

Missale

Fronleichnam (W) A – Do.2.Wo.n.Pf.



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 196

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fronleichnam (W) A – Do.2.Wo.n.Pf.	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 1:	14
Sequenz: Zelebrant oder Lektor: (Kurzform) ...	14
Hallelujavers: Lektor 2:	15
Evangelium:	16
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:	27
Hochgebet I:.....	28
Gedächtnis der Lebenden:	29
Epiklese:.....	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:	36
Friedensgruss:	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:.....	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen: (Ohne Prozession)	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:	44
Auszug: Orgel:	44
Prozession	45
1. Station:	45
2. Station:	55

3.Station:	63
4. Station:	73
In der Kirche	81

Fronleichnam (W) A – Do.2.Wo.n.Pf.

Eröffnungsvers:

Er hat uns mit bestem Weizen
genährt und mit Honig aus dem
Felsen gesättigt. (Vgl. Ps 81,17)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der uns in seinem
Fleisch und Blut die Nahrung des
ewigen Lebens schenkt, sei mit euch.
- Und mit deinem Geiste.

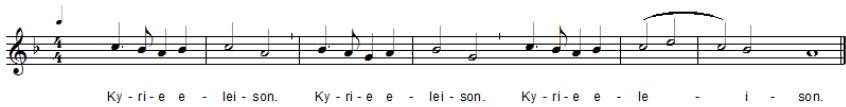
Einleitung:

Der Glanz des heutigen Tages will
keine Demonstration sein. Schönheit
und Glück lassen sich nicht
verbergen. Freude, die uns erfüllt,
will sich mitteilen. Wir bekennen uns
heute in Freude zu dem, der unseren
Hunger stillt, damit wir aushalten
und ans Ziel gelangen.

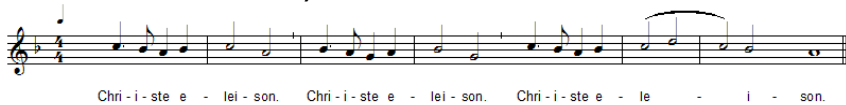
Kyrie:

Wir sind fern von ihm, wenn wir in Sünde sind. Er verzeiht uns, wenn wir in Reue zu ihm heimkehren:

Du hast uns das Brot des ewigen Lebens geschenkt. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du nährst uns auf dem Weg, damit wir nicht ohne Kraft zurückbleiben. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du gibst uns von dem einen Brot, damit uns die eine Liebe mit dir verbindet. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteilwird.

Der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Erste Lesung: Lektor 1:

(Dtn 8,2-3.14-16a) (Er hat dich mit Manna gespeist, das du nicht kanntest und das auch deine Väter nicht kannten)

Lesung aus dem Buch
Deuteronomium:

Mose sprach zum Volk:

8:2 Du sollst an den ganzen Weg denken, den der Herr, dein Gott, dich während dieser vierzig Jahre in der Wüste geführt hat, um dich gefügig zu machen und dich zu prüfen. Er wollte erkennen, wie du dich

entscheiden würdest: ob du auf seine Gebote achtest oder nicht.

8:3 Durch Hunger hat er dich gefügig gemacht und hat dich dann mit dem Manna gespeist, das du nicht kanntest und das auch deine Väter nicht kannten. Er wollte dich erkennen lassen, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von allem lebt, was der Mund des Herrn spricht.

8:14 Nimm dich in Acht, dass dein Herz nicht hochmütig wird und du den Herrn, deinen Gott, nicht vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat;

8:15 der dich durch die grosse und furchterregende Wüste geführt hat, durch Feuernattern und Skorpione, durch ausgedörrtes Land, wo es kein Wasser gab; der für dich Wasser aus dem Felsen der Steilwand hervorsprudeln liess;

8:16a der dich in der Wüste mit dem Manna speiste, das deine Väter noch nicht kannten.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 147,12-13.14-15.19-20 [R: 12a])

℞ – Jerusalem, preise den Herrn. – ℞

147:12 Jerusalem, preise den Herrn, *
lobsinge, Zion, deinem Gott!

147:13 Denn er hat die Riegel deiner Tore
festgemacht, * die Kinder in deiner
Mitte gesegnet; - ℞

℞ – Jerusalem, preise den Herrn. – ℞

147:14 er verschafft deinen Grenzen
Frieden, * und sättigt dich mit
bestem Weizen.

147:15 Er sendet sein Wort zur Erde, * rasch
eilt sein Befehl dahin. - ℞

℞ – Jerusalem, preise den Herrn. – ℞

147:19 Er verkündet Jakob sein Wort, *
Israel seine Gesetze und Rechte.

147:20 An keinem andern Volk hat er so
gehandelt, * keinem sonst seine
Rechte verkündet. - ℞

℞ – Jerusalem, preise den Herrn. – ℞

Zweite Lesung: Lektor 1:

(1Kor 10,16-17) (Ein Brot ist es, darum sind wir viele ein Leib)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

10:16 Ist der Kelch des Segens, über den wir den Segen sprechen, nicht Teilhabe am Blut Christi? Ist das Brot, das wir brechen, nicht Teilhabe am Leib Christi?

10:17 Ein Brot ist es. Darum sind wir viele ein Leib; denn wir alle haben teil an dem einen Brot.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Sequenz: Zelebrant oder Lektor: (Kurzform)

Seht das Brot, die Engelspeise! / Auf des Lebens Pilgerreise / nehmt es nach der Kinde Weise, / nicht den Hunden werft es hin!

Lang im Bild war's vorbereitet: / Isaak, der zum Opfer schreitet; / Osterlamm zum Mahl bereitet; / Manna nach der Väter Sinn.

Guter Hirt, du wahre Speise, / Jesus, gnädig dich erweise! / Nähre uns auf deinen

Auen, / lass uns deine Wonne
schauen / in des Lebens ewigem
Reich!

Du, der alles weiss und leitet, / uns im Tal des
Todes weidet, / lass an deinem Tisch
uns weilen, / deine Herrlichkeit uns
teilen. / Deinen Seligen mach uns
gleich!

Hallelujavers: Lektor 2:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich bin das
lebendige Brot, das vom Himmel
gekommen ist. Wer dieses Brot isst,
wird in Ewigkeit leben. (Vgl. Joh 6,51)

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 6,51-58) (Mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein Trank)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

6:51 Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, (ich gebe es hin) für das Leben der Welt.

6:52 Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?

6:53 Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.

6:54 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

- 6:55 Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein Trank.
- 6:56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.
- 6:57 Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.
- 6:58 Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Am Donnerstag nach der Pfingstwoche feiern wir das Fronleichnamfest. Es ist die Nachfeier der Stiftung der Eucharistie, der "frohe Gründonnerstag"; Fronleichnam hatte ursprüngliche die Bedeutung: lebendiger Leib des Herrn und war die Bezeichnung für die Eucharistie überhaupt, denn Fron bedeutet Herr und Leichnam, von Līcham(e), bedeutet Leib. Leib ist, wie im Englischen das Wort "Body", sowohl

die Bezeichnung für einen lebenden und einen toten Leib. Die Christen feiern aber nicht den toten Christus, sondern den lebenden, denn er lebt in Ewigkeit.

Im Buch Deuteronomium sagt uns Mose: "Gott hat dich mit Manna gespeist, das du nicht kanntest und das auch deine Väter nicht kannten." Das Manna war eine Hinweisung auf die Eucharistie, auf den Leib Christi, den wir essen dürfen, in der konsekrierten Hostie. Interessant ist jedoch die Begründung für das Manna, das Gott dem Volk gab: "Der Herr, dein Gott, hat dich während dieser vierzig Jahre in der Wüste geführt, um dich gefügig zu machen und dich zu prüfen. Er wollte erkennen, wie du dich entscheiden würdest: ob du auf seine Gebote achtest oder nicht. Durch Hunger hat er dich gefügig gemacht und hat dich dann mit dem Manna gespeist, das du nicht kanntest und das auch deine Väter nicht kannten." Gott prüft das Volk durch Hunger und macht es gefügig. Auch heute ist das nicht anders. Doch der Hunger gilt nicht dem Hunger nach irdischer Nahrung, sondern nach der Nahrung Gottes in der Eucharistie. "Gott wollte dich erkennen lassen, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von allem lebt, was der Mund des Herrn spricht." Das Manna war somit Nahrung aus dem Munde Gottes, genauso, wie die Kommunion Nahrung aus dem Munde Gottes ist.

Im ersten Korintherbrief macht Paulus unmissverständlich klar, was die Kommunion ist. Sie

ist eben nicht nur ein Stück Brot und ein Schluck Wein in Erinnerung an Christus, denn der Kelch des Segens, über den wir den Segen sprechen, ist Teilhabe am Blut Christi! Das Brot, das wir brechen, ist Teilhabe am Leib Christi!" Teilhabe ist Anteil, Partizipation, Dazugehören, Mitbesitz und nicht Erinnerung, Gedenken oder Andenken. Die Kommunion ist nicht einfach ein Souvenir Jesu, sondern der wirklich Leib Christi. "Es ist ein einziges Brot. Darum sind wir viele ein Leib; denn wir alle haben teil an dem einen Brot."

Im Johannesevangelium erhalten wir nun eine Antwort darauf, wie Jesus uns sein Fleisch zu essen geben kann. Jesus sagte: "Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Jeder, der mich isst, wird durch mich leben." Die Eucharistie ist das von Christus gestiftete Mahl, das den Opfertod Jesu am Kreuz vergegenwärtigend verkörpert und in dem Jesus in der Gestalt von Brot und Wein leibhaft gegenwärtig ist. Jesus wird nicht immer neu geopfert in der Heiligen Messe, sondern es ist die, wie in einer "Zeitkapsel", stetige Vergegenwärtigung des Geschehens auf Golgota. Dies ist die mächtigste Waffe gegen Satan, denn bei jeder Eucharistie muss er sein Scheitern im Geschehen von damals betrachten und sich vor Augen halten, dass er, was auch immer er unternimmt, den Kampf mit Gott verloren hat. Er kann Massen von einzelnen Seelen

zu Fall bringen, doch nicht Gott, der ihn gerade durch sein Menschsein bezwang. Es ist das schmerzliche Bild für Satan, dass er in Christus nichts von seinen eigenen Werken findet. Sein Stolz blendet ihn derart, dass er es trotz dieses immer wieder vor Augen geführt bekommen, nicht schaffen wird, einzusehen, dass er, trotz allem Schaden, den er anrichtet, endgültig verloren hat. Die Eucharistie wird von jedem zum Priester geweihten, durch die Sukzession der Apostel in der Handauflegung, immer gültig gefeiert, egal ob er selber noch daran glaubt oder nicht. Die Priesterweihe ist deshalb eines der grössten Geschenke an die Menschheit. Jeder, der einer Heiligen Messe beiwohnt, muss sich nicht erst mit der Frage beschäftigen, ob der Priester auch rechtgläubig ist oder genug konzentriert ist. Er kann sich sicher sein, dass durch seine Weihe die Eucharistie und die anderen Sakramente immer gültig für ihn sind. Selbst wenn ein Priester Götzendiener würde, wäre seine Heilige Messe immer noch gültig, solange er sich an die Wandlungsworte hält (Lk 22,19-20; Joh 6,56), denn Jesus sagt: "Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt." Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. Er hat uns den Tisch der Gnade bereitet:

Herr Jesus Christus, du bist das Brot unseres Lebens. – Überwinde die Spaltung der christlichen Kirchen und führe alle Christen zur Einheit des Altares:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Du schenkst die Nahrung, die uns eint in dir. – Schenke allen Völkern Einheit an deinem Tisch und überwinde Feindschaft und Hass: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast mit den Aposteln das Abendmahl gefeiert. – Festige im Glauben und in der Zuversicht zu deinem Wort, die das Brot deines Tisches empfangen:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Du gibst uns deinen Leib als Speise und Leben. – Schenke den Hungernden ihr tägliches Brot, nimm den Armen ihre Sorge und richte die Mutlosen auf: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du bist vom Vater gekommen und zu ihm heimgekehrt. – Stärke die Kranken

und rüste die Sterbenden mit diesem
Brot für die Stunde der
Entscheidung: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Gott, unsere Hoffnung und unser Leben, die
Reichtümer der Erde hast du uns
anvertraut. Mache uns bereit für das
Hochzeitsmahl deines Sohnes, der
mit dir Lebt in Ewigkeit. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir bringen das Brot dar, das aus vielen Körnern bereitet, und den Wein, der aus vielen Trauben gewonnen ist. Schenke deiner Kirche, was diese Gaben geheimnisvoll bezeichnen: die Einheit und den Frieden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Eucharistie I - Die Eucharistie als Opfer Christi und Opfer der Kirche [S. 414])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Als der wahre und ewige Hohepriester hat er die Feier eines immerwährenden Opfers gestiftet. Er hat sich selbst als Opfergabe dargebracht für das Heil der Welt und uns geboten, dass auch wir diese Gabe darbringen zu seinem Gedächtnis. Er stärkt uns, wenn wir seinen Leib empfangen, den er für uns geopfert hat. Er heiligt uns, wenn wir sein Blut trinken, das er für uns vergossen hat.

Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten

und mit all den Scharen des
Himmlischen Heeres den
Hochgesang von deiner göttlichen
Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...,** **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

[Sonntag] In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

[Werktag] In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche

Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:



Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Bevor wir zum Mahl, das der Herr uns bereitet, hinzutreten, wollen wir ihn um den Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die unverhüllt schauen werden, was wir in diesem Brot schon jetzt empfangen dürfen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wer mein Fleisch ist und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm - spricht der Herr. (Joh 6,56)

So lasset uns beten:

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes ist für uns ein Vorgeschmack der kommenden Herrlichkeit. Sättige uns im ewigen Leben durch den vollen Genuss deiner Gottheit.

Der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen: (Ohne Prozession)

In der Freude, dass wir Christus in seinem Geheimnis verbunden bleiben können, wollen wir Zeugen für ihn sein in dieser Welt und Zeit, in der wir leben.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

Prozession

1. Station:

Für die Kirche und alle, die an Christus glauben

Lied: GL 484, 1,3,5 (Dank sei dir, Vater, für das ewige Leben)

Rosenkranzgebet

Einführung

Als Kirche haben wir die Aufgabe, die Gegenwart Christi in der Welt zu bezeugen. Am Fronleichnamfest tun wir das in besonderer Form: Wir tragen das Kostbarste, das uns als Kirche anvertraut ist, in die Öffentlichkeit: die heilige Eucharistie.

Sie schenkt uns auf unserem Pilgerweg durch die Welt die intensivste Gemeinschaft mit Christus: *„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wurde.“*

Dieses verwandelnde Wort wurde bei der Messfeier über das Brot, das wir in der Monstranz mittragen, gebetet.

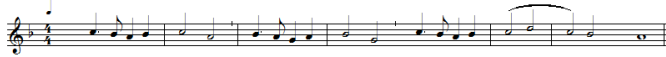
Kostbar sind uns auch die Worte des Herrn und das, was sie durch Jahrhunderte bewirkt haben: *„ ... macht alle*

Menschen zu meinen Jüngern; ... und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten haben." (Mt 28,19a.20a)

Rufen wir jetzt zu Jesus Christus, der leibhaftig in unserer Mitte ist:

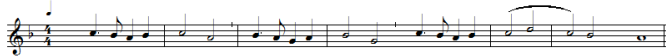
Kyrie (Melodie GL 163)

V: Herr Jesus Christus, gegenwärtig im Sakrament des Altares.



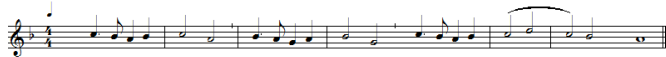
A: Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - le - i - son.

V: Du bist das Brot, das uns stärkt auf den Wegen unseres Lebens.



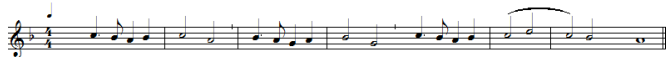
A: Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - le - i - son.

V: Du schenkst uns Gemeinschaft in deiner Kirche.



A: Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

V: Du ermutigst uns, Zeugnis zu geben von deiner Botschaft.



A: Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

V: Du rufst uns in das Leben, das kein Ende kennt.



A: Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son.

V: Du führst uns ins Reich deines Vaters.



A: Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son.

Evangelium: (Inzensierung)

Mt 1,1-25 (Stammbaum Jesu)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

1:1 Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams:

1:2 Abraham war der Vater von Isaak, Isaak von Jakob, Jakob von Juda und seinen Brüdern.

1:3 Juda war der Vater von Perez und Serach; ihre Mutter war Tamar. Perez war der Vater von Hezron, Hezron von Aram,

- 1:4 Aram von Amminadab, Amminadab von Nachschon, Nachschon von Salmon.
- 1:5 Salmon war der Vater von Boas; dessen Mutter war Rahab. Boas war der Vater von Obed; dessen Mutter war Rut. Obed war der Vater von Isai, Isai der Vater des Königs David. David war der Vater von Salomo, dessen Mutter die Frau des Urija war.
- 1:6 Salomo war der Vater von Rehabeam, Rehabeam von Abija, Abija von Asa,
- 1:8 Asa von Joschafat, Joschafat von Joram, Joram von Usija.
- 1:9 Usija war der Vater von Jotam, Jotam von Ahas, Ahas von Hiskija,
- 1:10 Hiskija von Manasse, Manasse von Amos, Amos von Joschija.
- 1:11 Joschija war der Vater von Jojachin und seinen Brüdern; das war zur Zeit der Babylonischen Gefangenschaft.
- 1:12 Nach der Babylonischen Gefangenschaft war Jojachin der Vater von Schealtiël, Schealtiël von Serubbabel,

- 1:13 Serubbabel von Abihud, Abihud von Eljakim, Eljakim von Azor.
- 1:14 Azor war der Vater von Zadok, Zadok von Achim, Achim von Eliud,
- 1:15 Eliud von Eleasar, Eleasar von Mattan, Mattan von Jakob.
- 1:16 Jakob war der Vater von Josef, dem Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus (der Messias) genannt wird.
- 1:17 Im ganzen sind es also von Abraham bis David vierzehn Generationen, von David bis zur Babylonischen Gefangenschaft vierzehn Generationen und von der Babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus vierzehn Generationen.
- 1:18 Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, daß sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.
- 1:19 Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloß, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

- 1:20 Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.
- 1:21 Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.
- 1:22 Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:
- 1:23 Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.
- 1:24 Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.
- 1:25 Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Lied: GL 347, 1,2,4 (Der Geist des Herrn erfüllt das All) alternativ: Chorgesang oder Instrumentalmusik

Fürbitten:

Zum Herrn, von dem alles Leben kommt, lasset uns beten:

Sende deiner Kirche die vielfältigen Gaben deines Geistes, und lass sie unter allen Nationen eine Gemeinschaft sein, die die Gerechtigkeit und den Frieden lebt.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Schenke Eltern und Erzieherinnen die Kraft des Geistes, damit sie für die Kinder Boten des Glaubens sein können.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Hilf den Einsamen und Verlassenen durch Gläubige, die vom Geist christlicher Liebe erfüllt sind.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöere uns!

Rufe Menschen in deine besondere Nachfolge als Priester oder Ordenschrist.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöere uns!

Führe alle in die Gemeinschaft der Kirche, die noch fern von dir sind.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöere uns!

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöere uns!

Lass uns niemals von dir und von deiner Gemeinde getrennt werden.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöere uns!

Herr Jesus Christus, du bist das Haupt der Kirche und der Ursprung all unseres

Glaubens, Hoffens und Liebens. Dich preisen wir mit dem Vater und dem Heiligen Geist jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lied:

1. Preise, Zunge, das Geheimnis dieses Leibs voll Herrlichkeit und des unschätzbaren Blutes, das, zum Heil der Welt geweiht, Jesus Christus hat vergossen, Herr der Völker aller Zeit.

Inzens:

Gebet:

V: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.

A: Das alle Erquickung in sich birgt.

V: Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und

Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteilwird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A: Amen.

Sakramentaler Segen (mit Glocken)

P: Wir armen Sünder.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Jesus, Sohn des lebendigen Gottes.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Bewahre alle, die die Kirche leiten, im wahren Glauben und in lebendiger Hoffnung.

(1. Segen)

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Segne alle Ehen und Familien. *(2. Segen)*

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Segne die Kinder und Jugendlichen, die Alten und die Kranken. *(3. Segen)*

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Segne alle, die auf dich vertrauen. *(4. Segen)*

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Station:

*Für unser Volk und alle in Staat und Gesellschaft
Verantwortlichen*

Lied: GL 481, 5,6 (Sonne der
Gerechtigkeit)

Rosenkranzgebet

Einführung

Nachdem wir eben an der ersten Station für die Kirche und alle Christen gebetet haben, richten wir unseren Blick nun auf unser Volk und alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung tragen. In unserem Grundgesetz heisst es, dass alle Staatsgewalt vom Volk ausgeht. Als Christen in dieser Gesellschaft sollen wir zugleich Salz der Erde und Licht der Welt sein. Wir haben den Auftrag, unseren Staat und unsere Gesellschaft mitzuprägen.

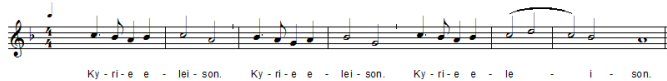
Dabei geht es zu allen Zeiten um die Würde der Menschen, um den Schutz der Familie und des Gemeinwesens, um

Hilfen für die kulturelle Entwicklung,
um die Verantwortung für die Welt
der Arbeit, um die Sorge für
Schwache, Kranke und Alte.

Beten wir deshalb für unser Land und seine
Menschen, vor allem für die, die
Verantwortung für andere
übernommen haben. Rufen wir
unseren Herrn Jesus Christus um
sein Erbarmen an.

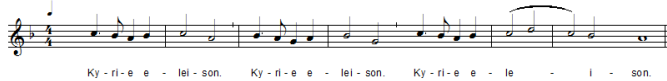
Kyrie (Melodie GL 163)

V: Herr Jesus, du hast das Reich Gottes
verkündet.



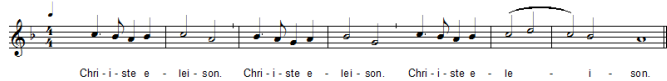
A:

V: Du zeigst uns den Weg zum Leben.



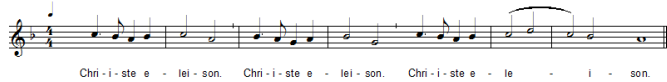
A:

V: Du rufst uns zum Dienst in der Welt.



A:

V: Du bist die Liebe, die uns verbindet.



A:

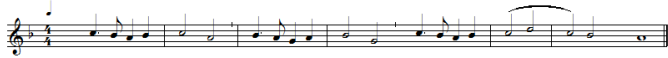
V: Herr Jesus, den Armen und Kranken zeigst du deine Nähe.



A:

Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son.

V: Du liebst die Sünder und rufst sie zur Umkehr.



A:

Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son.

Evangelium (Inzensierung)

Mk 1,2-8 (Vorbote Johannes)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

1:2 Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen.

1:3 Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!

1:4 So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.

- 1:5 Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.
- 1:6 Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig.
- 1:7 Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren.
- 1:8 Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Lied: GL 403 (Nun danket all und bringet Ehr) alternativ: Chorgesang oder Instrumentalmusik

Fürbitten

Unser Herr und Heiland Jesus Christus hat als Mensch unsere Sorgen und Mühen geteilt und uns geliebt bis zu Tod am Kreuz. Es ist sein Wille, dass auch wir

einander lieben, uns gegenseitig annehmen und füreinander da sind. So lasst uns zum Herrn rufen:

Segne unser Land, alle seine Bewohner, ihre Häuser, Arbeitsstätten und alle Einrichtungen, die den Bürgern dienen.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Erfülle alle, die für das öffentliche Wohl Verantwortung tragen, mit Weisheit und Tatkraft. Lass ihr Handeln unserer Gesellschaft zum Segen gereichen und schenke das Gelingen.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Sei mit den Jungen und Alten, den Gesunden und Kranken, den Lebenden und Verstorbenen und offenbare allen Menschen deine Herrlichkeit.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Lass uns deine Zeugen sein und so unserer
Gesellschaft zum Segen gereichen.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus,
erhöre uns!

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinen
eingeborenen Sohn in die Welt
gesandt, damit er unter uns
Wohnung nehme. Wir bitten dich:
Segne unser Land durch deine heilige
Gegenwart. Halte ab Unheil und Not,
Hass und Neid, Krankheit, Ärgernis
und Sünde. Schenke Wohlergehen,
Frieden, Eintracht und Liebe in Jesu
Namen. Gib, dass alle Menschen zu
deinem Sohn finden, dass sie immer
mehr als Kinder Gottes leben und
einst deine Herrlichkeit schauen in
Christus Jesus, unserem Herrn. –
Amen.

Lied:

2. Uns gegeben, uns geboren
 von der Jungfrau, keusch und rein,
 ist auf Erden er gewandelt,

Saat der Wahrheit auszustreun,
und am Ende seines Lebens
setzt er dies Geheimnis ein.

Inzens:

Gebet:

V: Brot vom Himmel hast du ihnen
gegeben.

A: Das alle Erquickung in sich birgt.

V: Lasset uns beten. Herr Jesus
Christus, im wunderbaren Sakrament
des Altares hast du uns das
Gedächtnis deines Leidens und
deiner Auferstehung hinterlassen.
Gib uns die Gnade, die heiligen
Geheimnisse deines Leibes und
Blutes so zu verehren, dass uns die
Frucht der Erlösung zuteilwird. Der
du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A: Amen.

Sakramentaler Segen (mit Glocken)

P: Wir armen Sünder.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Jesus, Sohn des lebendigen Gottes.

- A:** Wir bitten dich, erhöere uns.
- P:** Gewähre allen Menschen in unserem Land Schutz und Sicherheit. (1. Segen)
- A:** Wir bitten dich, erhöere uns.
- P:** Gib allen, die für andere Verantwortung tragen, Kraft und Hilfe. (2. Segen)
- A:** Wir bitten dich, erhöere uns.
- P:** Lass unsere Herzen in den Wechselfällen des Lebens in dir verankert sein. (3. Segen)
- A:** Wir bitten dich, erhöere uns.
- P:** Führe uns alle nach den Mühen dieses Lebens in die himmlische Stadt Jerusalem. (4. Segen)
- A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

3.Station:

Die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit

Lied: GL 186,1 (Was uns die Erde Gutes spendet)

Rosenkranzgebet

Einführung

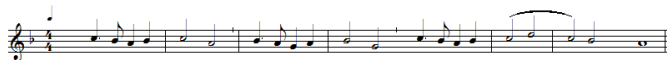
"Macht Euch die Erde untertan" - dieser Zuspruch Gottes steht schon am Anfang Seiner Geschichte mit uns Menschen. Er fordert uns auf, die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit zum Wohle und zum Nutzen der gesamten Schöpfung einzubringen. Gerade angesichts weltweiter Verflechtungen, begrenzter Ressourcen und einer einseitigen Ausrichtung auf Wachstum mahnt uns die biblische Botschaft, die Schöpfung zu bewahren, sie zu hegen und zu pflegen.

In seiner Verkündigung und in seinem Handeln weist uns der Herr selbst immer wieder auf die Verwobenheit

alles Geschaffenen hin: die Lilien im Felde als Sinnbild für natürliche Pracht, der Feigenbaum und seine Frucht und nicht zuletzt das winzige Weizenkorn, das in die Erde gelegt neue Kraft entfaltet und mannigfach Frucht trägt – unser Leben gelingt, wenn wir uns im Netzwerk Gottes, in seiner Schöpfung, verankern und dankbar entgegennehmen, was er uns schenkt.

Kyrie (Melodie GL 163)

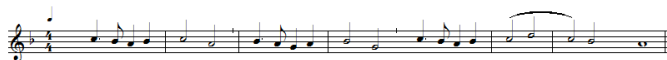
V: Herr Jesus, du Mittler aller guten Gaben.



Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son.

A:

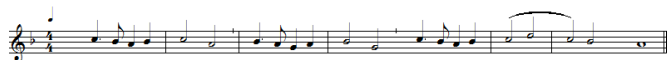
V: Du stärkst uns auf dem Weg zum Vater.



Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son.

A:

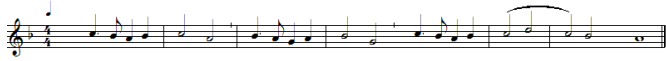
V: Du mahnst uns die Schöpfung zu bewahren



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son.

A:

V: Du lässt die Frucht unserer Arbeit
gedeihen



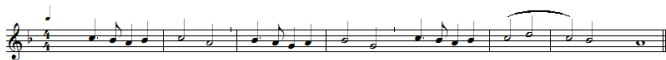
A: Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

V: Herr Jesus, du gibst uns unser
tägliches Brot



A: Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

V: Du schenkst uns deinen Frieden



A: Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Evangelium (Inzensierung)

Lk 1,5-17 (Ankündigung an Zacharias)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

1:5 Zur Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester namens Zacharias, der zur Priesterklasse Abija gehörte. Seine Frau stammte aus dem Geschlecht Aarons; sie hieß Elisabet.

1:6 Beide lebten so, wie es in den Augen Gottes recht ist, und hielten sich in

allem streng an die Gebote und Vorschriften des Herrn.

1:7 Sie hatten keine Kinder, denn Elisabet war unfruchtbar, und beide waren schon in vorgerücktem Alter.

1:8 Eines Tages, als seine Priesterklasse wieder an der Reihe war und er beim Gottesdienst mitzuwirken hatte,

1:9 wurde, wie nach der Priesterordnung üblich, das Los geworfen, und Zacharias fiel die Aufgabe zu, im Tempel des Herrn das Rauchopfer darzubringen.

1:10 Während er nun zur festgelegten Zeit das Opfer darbrachte, stand das ganze Volk draußen und betete.

1:11 Da erschien dem Zacharias ein Engel des Herrn; er stand auf der rechten Seite des Rauchopferaltars.

1:12 Als Zacharias ihn sah, erschrak er, und es befiel ihn Furcht.

1:13 Der Engel aber sagte zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabet wird dir einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Johannes geben.

- 1:14 Große Freude wird dich erfüllen, und auch viele andere werden sich über seine Geburt freuen.
- 1:15 Denn er wird groß sein vor dem Herrn. Wein und andere berauschende Getränke wird er nicht trinken, und schon im Mutterleib wird er vom Heiligen Geist erfüllt sein.
- 1:16 Viele Israeliten wird er zum Herrn, ihrem Gott, bekehren.
- 1:17 Er wird mit dem Geist und mit der Kraft des Elija dem Herrn vorangehen, um das Herz der Väter wieder den Kindern zuzuwenden und die Ungehorsamen zur Gerechtigkeit zu führen und so das Volk für den Herrn bereit zu machen.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Lied: GL 464 (Gott liebt diese Welt)
alternativ: Chorgesang oder Instrumentalmusik

Fürbitten:

Liebe Schwestern und Brüder,
im Bild vom achtsamen und sorgfältigen
Gärtner bringt Jesus Christus uns
eine Haltung der Milde und Güte
gegenüber allem Geschaffenen nahe.
Er lädt uns ein, die Früchte der Erde
und der menschlichen Arbeit zum
Wohle aller einzubringen. So lasst
uns zum Herrn rufen:

Den Menschen ist die Schöpfung anvertraut,
dass sie sie zum Wohle aller
bewahren und pflegen: Lass sie nicht
müde werden, dem Wunder Deiner
Schöpfung achtsam zu begegnen

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus,
erhöre uns!

Du hast alle eingeladen, die Früchte der Erde
und der menschlichen Arbeit
miteinander zu teilen, dass Frieden
herrsche auf Erden: Stärke Du die
Menschheit in ihrem Bemühen um
Gerechtigkeit und Frieden

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus,
erhöre uns!

Naturgewalten und Katastrophen bedrohen zunehmend das Gleichgewicht der Schöpfung. Menschen geraten dabei in Not und Elend: Stehe Du Ihnen in diesen schweren Zeiten bei und lass ihnen Hilfe zukommen, die Perspektive schenkt.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus,
erhöre uns!

Du rufst uns auf, Dir nachzufolgen und so an der Vollendung der Schöpfung mitzuwirken: Schenke uns die Kraft des Lebens, Deinen Heiligen Geist.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus,
erhöre uns!

Allmächtiger ewiger Gott, du bist der Spender allen Lebens. Du schenkst uns die Gaben Deiner Schöpfung.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus,
erhöre uns!

Segne unser Land, segne die Früchte der Erde und die Frucht der menschlichen Arbeit, dass sie uns und allen Nahrung und Kraft sei, Deinem Auftrag und Zuspruch nachzukommen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied:

3. In der Nacht beim letzten Mahle
saß er in der Jüngerschar.
Als nach Vorschrift des Gesetzes
nun das Lamm genossen war,
gab mit eigener Hand den Seinen
er sich selbst zur Speise dar.

Inzens:

Gebet:

V: Brot vom Himmel hast du ihnen
gegeben.

A: Das alle Erquickung in sich birgt.

V: Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteilwird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A: Amen.

Sakramentaler Segen (mit Glocken)

P: Wir armen Sünder.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Jesus, Sohn des lebendigen Gottes.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Segne dieses Land und alle Früchte, die daraus erwachsen. (1. Segen)

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Gib allen Menschen, was sie zum Leben brauchen. (2. Segen)

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Sende Deinen Geist des Friedens in die Herzen aller Menschen. (3. Segen)

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Stärke uns auf unserem Weg in Deine Herrlichkeit. (4. Segen)

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Station:

Für den Ort und seine Bewohner

Lied: GL 477 (Gott ruft sein Volk zusammen)

Rosenkranzgebet

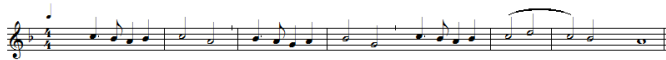
Einführung

In einer Welt, die immer enger zusammenrückt, fühlen sich dennoch viele Menschen verloren und beklagen eine zunehmende Anonymität. Da kann uns der Ort, in dem wir leben, ein Gefühl der Heimat und der Identität vermitteln. Im Miteinander der Bewohner kann Solidarität wachsen, die gegen Alleinsein und Isolation hilft. Als Christen wollen wir den einen Gott bezeugen, der in der Gemeinschaft vieler erlebbar wird. Jesus sandte Jünger aus, um diese Nähe Gottes zu verkünden. Die Kirche lebt in lebendigen Gemeinschaften. Beten wir um Gottes liebenden Beistand und treusorgende Begleitung für

unseren Ort und seine Bewohner.
Rufen wir zu Christus, unserem
Herrn.

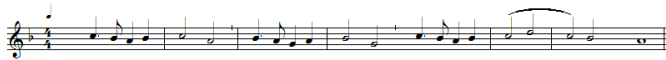
Kyrie (Melodie GL 163)

V: Herr Jesus, du bist in unserer Mitte.



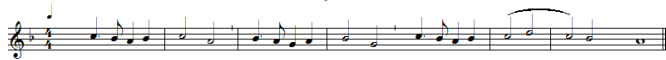
A: Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

V: Du erfüllst unsere Häuser mit deinem
Frieden.



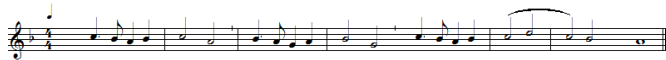
A: Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

V: Du bist uns nahe, dort wo wir leben.



A: Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

V: Du bist gekommen, uns der Macht
des Todes zu entreissen.



A: Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

V: Herr Jesus, du schärfst unsere Sinne
für das Kommen deines Reiches.



A: Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

V: Du schaffst einen neuen Himmel und eine neue Erde.



A: Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son. Ky - ri - e - lei - son.

Evangelium (Inzensierung)

Joh 1,1-14 (Johannes Prolog)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

1:1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

1:2 Im Anfang war es bei Gott.

1:3 Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.

1:4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

1:5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt.

1:6 Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes.

- 1:7 Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.
- 1:8 Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.
- 1:9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.
- 1:10 Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.
- 1:11 Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
- 1:12 Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.
- 1:13 Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.
- 1:14 Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Lied: GL 487 (Nun singe Lob, du Christenheit) alternativ: Chorgesang oder Instrumentalmusik

Fürbitten:

Zum Herrn, der uns in die Gemeinschaft mit vielen anderen Menschen ruft, beten wir:

Dass keiner mit seinen Problemen alleine bleibt.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Dass weder die Alten noch die Kleinen, weder Behinderte noch Kranke, weder Arme noch sonst irgendjemand isoliert werden.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Dass einer den anderen auch dann erträgt, wenn es unangenehm und schwierig wird.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus,
erhöre uns!

Dass wir uns auch mit anderen über ihre
Erfolge freuen und sie ihnen von
Herzen gönnen.

Stille

Kantor: Christus, höre uns! – Christus,
erhöre uns!

Vater im Himmel, mit deinem Sohn Jesus
Christus bist du in der Gemeinschaft
des Heiligen Geistes der eine,
dreifaltige Gott. Durch die
Sakramente der Taufe, Firmung und
Eucharistie sind wir untrennbar mit
dir verbunden. Dafür danken wir
heute und alle Tage unseres Lebens
bis in Ewigkeit. Amen.

Lied:

4. Und das Wort, das Fleisch geworden,
schafft durch Wort aus Brot und Wein
Fleisch und Blut zur Opferspeise,
sieht es auch der Sinn nicht ein.
Es genügt dem reinen Herzen,
was ihm sagt der Glaub allein.

Inzens:

Gebet:

V: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.

A: Das alle Erquickung in sich birgt.

V: Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteilwird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A: Amen.

Sakramentaler Segen (mit Glocken)

P: Wir armen Sünder.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Jesus, Sohn des lebendigen Gottes.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Segne diesen Ort und alle, die darin wohnen. (*1. Segen*)

- A:** Wir bitten dich, erhöere uns.
- P:** Erfülle alle Menschen mit Liebe zu dir und ihren Nächsten. (2. Segen)
- A:** Wir bitten dich, erhöere uns.
- P:** Sende den Geist des Friedens in die Herzen aller Menschen. (3. Segen)
- A:** Wir bitten dich, erhöere uns.
- P:** Nimm uns alle auf in das Reich des Vaters. (4. Segen)
- A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

In der Kirche

Feierlicher Abschluss in der Kirche mit Te Deum, Ecce panis, Tantum ergo und sakramentalem Segen.

TANTUM ERGO

5. Darum lasst uns tief verehren
ein so großes Sakrament;
dieser Bund soll ewig währen,
und der alte hat ein End.
Unser Glaube soll uns lehren,
was das Auge nicht erkennt.

6. Gott, dem Vater und dem Sohne
sei Lob, Preis und Herrlichkeit
mit dem Geist im höchsten Throne,
eine Macht und Wesenheit!
Singt in lautem Jubeltone:
Ehre der Dreieinigkeit! Amen.

Inzens:

Gebet:

V: Brot vom Himmel hast du ihnen
gegeben.

A: Das alle Erquickung in sich birgt.

V: Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteilwird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A: Amen.

Stiller Segen mir der Monstranz & Glocken

Lied: Grosser Gott (Te Deum)

Auszug

Stille Anbetung

Reponierung

